

Vorwort

Autor(en): **Jungo, J.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des
Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften**

Band (Jahr): **38 (1967)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Die landwirtschaftliche Bevölkerung des Sensebezirks beträgt heute noch etwas mehr als ein Drittel der gesamten Wohnbevölkerung. Der größte Teil der Angehörigen der andern Berufsgruppen entstammt jedoch, wenn nicht in erster, so doch in zweiter Generation, dem Bauernstande. Wir Sensler sind daher alle eng mit der Scholle verbunden.

Trotz der Ansiedelung von Industrien und der Ausdehnung der Dörfer trägt unser Senseland mit seinen fruchtbaren und wohlgepflegten Äckern und Wiesen und mit den saftigen Alpweiden des Oberlandes auch heute noch weitgehend den Charakter einer landwirtschaftlichen Gegend.

Darum hat der Vorstand des Vereins für Heimatkunde des Sensebezirks und der benachbarten interessierten Landschaften «*die Landwirtschaft des Senselandes einst und jetzt*» zum Hauptthema des 38. Jahrganges seiner «Beiträge» gemacht.

Zwei anerkannte Fachleute, *Ingenieur-Agronom Alfons Brühlhart in Dündingen* und *Sekundarlehrer Pirmin Mülhauser in Plaffeyen* haben sich zur Verfügung gestellt, um das Thema von verschiedenen Gesichtspunkten aus zu behandeln. Um den üblichen Umfang unseres Heftes nicht zu sprengen, mußten die Berichterstatter bei ihren Darlegungen auf viele interessante Einzelheiten verzichten und sich auf Hinweise über wesentliche Merkmale der Entwicklung der Landwirtschaft im Senseland beschränken.

Gleichzeitig veröffentlichen wir auch eine Arbeit von *Meinrad Schaller, Lehrer in Alterswil*, unter dem Titel «*Unsere Schulen im Dienste der Heimat*». Diese stellt die Auswertung einer Umfrage dar, welche der Vorstand des Vereins im Jahre 1964 unter der Lehrerschaft veranstaltet hat und welche die heutige und die anzustrebende Tätigkeit der Schulen auf dem Gebiete des Natur- und Heimatschutzes zum Gegenstand hatte.

Allen drei Verfassern sprechen wir für ihre sehr wertvollen Beiträge den herzlichsten Dank aus.

J. JUNGO, Präsident

